



# SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

## SOFORTHILFE BEI VERGIFTUNGEN

Besonders gefährdet sind Kleinkinder, die vieles in den Mund stecken und schlucken, was herumliegt und für sie leicht zu erreichen ist. Am häufigsten sind Vergiftungen durch Medikamente, Haushaltschemikalien, Nikotin, giftige Pflanzen, Beeren und Pilze, Schädlingsbekämpfungsmittel, Farben und Lacke, Lösungsmittel, verdorbene Lebensmittel.

Je nach Art des Giftes treten unterschiedliche Wirkungen ein. Erkennungsmerkmale sind Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, plötzlich auftretende Schmerzen im Bauch, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, unregelmäßiger Puls, Schock und Bewusstseins-eintrübung bis zur Bewusstlosigkeit.

### **Sofortmaßnahmen bei Vergiftungen aller Art:**

In jedem Fall sofort die Vergiftungs-  
informations-zentrale kontaktieren und  
die Rettung (Notarzt) verständigen.

**Vergiftungszentrale Notruf  
01/ 406 43 43**



### **Zur Beurteilung der Vergiftung sind folgende Angabe von Bedeutung:**

- Art und Menge des Giftes: Produkt, Medikament, Beschreibung der Pflanze, ...
- Symptome: Verhalten des Patienten, Schmerzen, Erbrechen, ...
- Zeitpunkt der Einnahme

Die von der Vergiftungsinformationszentrale angeordneten Maßnahmen sofort umsetzen, was vor allem bei Kindern von größter Bedeutung ist, da für diese die giftigen Substanzen aufgrund des geringen Körpergewichtes weitaus gefährlicher sind als für Erwachsene. Hier kann Erste Hilfe von entscheidender Bedeutung sein.

**Besuchen Sie rechtzeitig einen Erste-Hilfe-Kurs.  
Soforthilfe kann Leben retten!**